



SOMMER FESTIVAL DER KULTUREN 20 24

NACHHALTIG, FAIR UND INKLUSIV: beim Sommerfestival achten wir darauf, die Umwelt und das Klima zu schützen

BW SESSIONS: mit „40 Jahre Partnerschaft zwischen Burundi und Baden-Württemberg“

RUND UMS FESTIVAL: Kinderprogramm, Awareness, Ausstellung, Silent Disco und mehr

++ DAS KOMPLETTE FESTIVALPROGRAMM ++

++ Bandinfos ++ Hintergründe ++ Lageplan ++
++ Marktplatz Stuttgart ++ Eintritt frei ++

**FRUM
KULTUREN**
DER
STUTT GART

Instagram and Facebook icons, hofmeister.de

VIelfalt IST STÄRKE!

hofmeister
Die Erlebnis-Wohnzentren
IN BIETIGHEIM & SINDELFINGEN
Hofmeister Bietigheim GmbH & Co. KG (Sitz) · Kirchheimer Str. 5 · 74321 Bietigheim-Bissingen

SoV-245051/34_194x264

MÖBELTRADITION LOKAL FAMILIENUNTERNEHMEN

Map showing streets: Turnstraße, Schulstraße, Kirchstraße, Sporestraße, Marktplatz, Hirschstraße, Naderstraße, Eichstraße, Rathaus, Rathauspassage, Bühne, Münzstraße, Breuninger, Markthalle, Bärenstraße, Sporestraße.

- ### Legende
- Essensstände der Vereine
 - Getränkestände
 - Cocktailstand
 - Sektstand
 - Kassenzelt für Getränkestand an der Rathauswand (alle anderen Getränkestände haben eine integrierte Kasse)
 - Info- und Warenstände
 - Future Fashion-Kleidertausch Dienstag, 23. Juli 2024
 - Kinderprogramm
 - Kinderkarussell
 - Toilette
 - Behindertentoilette
 - Ärztlicher Notdienst
 - Awareness-Team
 - Info Veranstaltungsleitung und Tombola
Forum der Kulturen Stuttgart e. V.
Tel. 0711/248 48 08-0



Freitag, 19. Juli 2024
Offizielle Eröffnung des Sommerfestivals der Kulturen 2024
VEEBLE · AL-QASAR
Im Anschluss: Silent Disco mit DJ Mukhtar

Samstag, 20. Juli 2024
BW Sessions: Global Beats aus Baden-Württemberg:
PALITO ACHÉ CUBAN MUSIC
GABRIELE · FOAIE VERDE · ALZALIA
ANDY MWAG BAND · EL FLECHA NEGRA
Im Anschluss: Silent Disco mit DJ AfroPunk

Sonntag, 21. Juli 2024
TÄNZE UND MUSIK DER WELT
CONGO COWBOYS · LIGHT IN BABYLON

Montag, 22. Juli 2024
SAIGON SOUL REVIVAL · KETEKALLES

Dienstag, 23. Juli 2024
AYOM · ESKORZO

Mittwoch, 24. Juli 2024
NEWEN AFROBEAT
BOBAN MARKOVIĆ ORKESTAR

Festivalzeiten

Bühnenprogramm:
Freitag: 18–24 Uhr
Samstag: 14–24 Uhr
Sonntag: 11–22 Uhr
Montag–Mittwoch: 18–22 Uhr

Essens- und Getränkestände:
Freitag: 16.30–24 Uhr
Samstag: 11–24 Uhr
Sonntag: 11–23 Uhr
Montag und Dienstag: 17.30–23 Uhr
Mittwoch: 17.30–22 Uhr
Am Samstag und von Montag bis Mittwoch sind einzelne Stände in der Kirch- und Hirschstraße schon ab 11 Uhr geöffnet.

Markt der Kulturen:
Warenverkaufsstände in der Kirch-, Hirsch- und Münzstraße
Freitag: 16.30–24 Uhr
Samstag: 10–24 Uhr
Sonntag: 11–23 Uhr
Montag und Dienstag: 10–23 Uhr
Mittwoch: 10–22 Uhr

Kinderprogramm/Kinderzelt und Karussell
Kirchstraße, Ecke Schillerplatz
Freitag bis Mittwoch

Impressum
Festivalzeitschrift:
Sommerfestival der Kulturen

Herausgeber:
Forum der Kulturen
Stuttgart e. V.
Marktplatz 4, 70173 Stuttgart
Tel. 0711 / 248 48 08-0
info@forum-der-kulturen.de
www.forum-der-kulturen.de

© Forum der Kulturen
Stuttgart e. V., Stuttgart 2024
Vi.S.d.P.: Rolf Graser

Druck: Druckhaus Stil + Find,
Leutenbach-Nellmersbach

Alle Werbeträger des Festivals,
Flyer, Plakate und auch dieses
Festival-Programm werden ge-
druckt auf mit dem blauen
Engel und FSC®-zertifizierten,
100% recyceltem Papier.

HAT ÜBERALL EINEN GROSSEN AUFTRITT.



**RITTER SPORT.
FÜR EINE BUNTE KULTURSZENE.**



Foto:
Ferdinando Iannone

Die kulturelle Vielfalt Stuttgarts feiern!

Das Sommerfestival der Kulturen verwandelt den Stuttgarter Marktplatz von Freitag, 19. Juli bis Mittwoch, 24. Juli wieder in einen musikalischen Melting Pot, einen Ort des gemeinschaftlichen Feierns, des Austausches und der Begegnung. Die 21. Auflage des Festivals, das das Forum der Kulturen Stuttgart ausrichtet, begeistert außerdem mit einem tollen Rahmenprogramm.

Herzlich willkommen beim Sommerfestival der Kulturen – ein Bürgerfest für alle Stuttgarter*innen, ganz unabhängig von Herkunft, Alter und sozialem Status! Ein Fest, das Zeichen setzt: für eine bunte, vielfältige und offene (Stadt-)Gesellschaft sowie gegen Rassismus und Ausgrenzung jeglicher Art.

An sechs Tagen verwandelt das Sommerfestival den Stuttgarter Marktplatz in eine interkulturelle Arena mit Musik, Tanz, Kulinarischem und Kunsthandwerk aus aller Welt. Stars der internationalen Weltmusikszene begeistern mit mitreißenden Live-Konzerten verschiedenster Genres von Rock, Fusion, Oriental Pop, Afro- und Balkanbeats, Latin-Rhythmen wie Cumbia und vielem mehr. Dazu gibt es an den Ständen der Stuttgarter (post-)migrantischen Vereine, Organisationen und Initiativen Kulinarisches aus aller Welt sowie den Markt der Kulturen, der sich durch die Seitenstraßen des Marktplatzes schlängelt. Kinder können sich auf einen bunten, neuen Programm-Mix freuen – mit kreativen Spielangeboten, einem Kinderkarusell oder der Möglichkeit, selbst Radio zu machen.

Das 21. Sommerfestival feiert außerdem mit einem besonderem Kultur- und Festival-Rahmenprogramm: Im Rathaus ist etwa die Fotoausstellung „Migrantisches Engagement in Stuttgart heute“ zu sehen. Das vom Forum der Kulturen und dem Ukrainischen Atelier für Kultur und Sport e. V. (UAKS) ins Leben

gerufene Projekt zeigt das breite Spektrum des zivilgesellschaftlichen Engagements von (post-)migrantische Organisationen in der Landeshauptstadt.

Der Festivalsamstag steht ganz im Zeichen von Global Beats aus Baden-Württemberg: Bei den BW Sessions treten von einer Bürgerjury ausgewählte Künstler*innen aus dem Ländle auf – womit die baden-württembergische Weltmusik-Szene eine eigene Plattform erhält. Anlässlich der 40-jährigen Partnerschaft zwischen Burundi und Baden-Württemberg ist sogar ein Musiker aus dem ostafrikanischen Staat zu Gast. Bei der Silent Disco können Besucher*innen den Festivalfreitag und -samstag tanzend ausklingen lassen. Wer möchte, kann sich auf der Spotify-Playlist mit allen Bands der vergangenen Jahre schon mal warmhören.

Tauschen statt shoppen heißt es auf dem Kleidertauschmarkt am Dienstag und mit dem Reiseveranstalter Tour de Sens gibt es am Samstag und Dienstag wieder eine Festival-Begleitung für sehbehinderte Menschen. Weitere tolle News: An jedem Essensstand wird ein vegetarisches und ein veganes Gericht angeboten.

Ohne den unermüdlichen Einsatz von vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen sowie den (post-)migrantischen Vereine und Organisationen aus Stuttgart und Umgebung, aber auch ohne unsere vielen Sponsoren und Förderer wäre das Festival nicht denkbar – ein großes Dankeschön an dieser Stelle!

Anke Bauer

Sommerfestival der Kulturen
19.-24. Juli
Marktplatz Stuttgart
Eintritt frei

www.sommerfestival-der-kulturen.de

Hier geht's zur Webseite:



Die Sommerfestival-Spotify-Playlist gibt's online:





Migrantenvereine auf dem Sommerfestival

Die (post-)migrantischen Vereine Stuttgarts gehören zu den tragenden Säulen des Sommerfestivals der Kulturen – schließlich ist das Forum der Kulturen Stuttgart, das das Festival organisiert, deren Dachverband. Auch dieses Jahr beteiligen sich über 60 Vereine und Organisationen mit Informations- und Essensständen sowie einem umfangreichen Bühnenprogramm.

Wann und wo finde ich welchen Verein?

Eine tagesgenaue Übersicht darüber, welcher (post-)migrantische Verein wann und wo einen Essensstand haben wird, ist ab Juni online unter www.sommerfestival-der-kulturen.de/infos/lageplan einsehbar.

Infos zur **Fotoausstellung Migrantisches Engagement in Stuttgart heute** auf Seite 18

Das Sommerfestival der Kulturen lebt zu einem großen Teil vom Engagement der Stuttgarter (post-)migrantischen Vereine. 2024 sind über 60 Vereine und Organisationen mit Info- und Essensständen und einem umfangreichen Bühnenprogramm beteiligt.

Traditionell gestalten sie das sonntägliche Programm zwischen 11 und 17 Uhr. Unter dem Motto *Musik und Tänze der Welt* beleben rund 30 Migrantenvereine die Bühne. Die etlichen Performances gewähren dabei einen Einblick in die Vielfalt der Musik- und Tanzkultur, die Stuttgart zu bieten hat. Außerdem sorgen die Vereine mit Essensständen rund um den Marktplatz und in den Seitenstraßen für die Verpflegung der Festivalbesucher*innen. An den sechs Festivaltagen wechseln sie sich ab und reflektieren mit unterschiedlichsten Speisen und Getränken den kulinarischen Reichtum Stuttgarts. Ganz neu ab diesem Jahr: Alle Vereine werden ein vegetarisches und veganes Gericht anbieten.

Mit zahlreichen Info- und Warenständen bereichern sie ebenfalls das Sommerfestival. Zudem wird die Fotoausstellung *Migrantisches Engagement in Stuttgart heute* die Ver-



eine und die Vielfalt ihrer Vereinsarbeit aufzeigen. Anhand all dieser Angebote haben die Besucher*innen einmal mehr die Möglichkeit zur Begegnung und zum Austausch, gleichzeitig können die Vereine ihr breitgefächertes gesellschaftliches Engagement sichtbar machen. Denn – und das gilt es zu betonen: Tanzen und Kochen sind nur ein Teil der vielfältigen Aktivitäten der Migrantenvereine und dies zeigen sie auch auf dem diesjährigen Sommerfestival. ede

Markt der Kulturen

Öffnungszeiten

Markt der Kulturen:
Freitag, 16.30–24 Uhr
Samstag, 11–24 Uhr
Sonntag–Dienstag, 11–23 Uhr
Mittwoch, 11–22 Uhr

Auf dem Markt der Kulturen bieten Händler*innen unzählige schöne Dinge wie Kunsthandwerk, Schmuck, Kleidung, Taschen, Tee und Gewürze aus verschiedenen Ländern an. Viele von ihnen sind seit Jahren Teil des Sommerfestivals der Kulturen in der Stuttgarter Innenstadt.

Der Markt lädt zum Schlendern, Stöbern und ins Gespräch kommen ein – ab Samstag auch schon vormittags. Er ist in der Kirch- und in der Hirschstraße sowie in der Münzstraße zwischen Marktplatz und Markthalle zu finden. ede



100 YEARS

100 Jahre Fluggeschichte, über 100 Ziele ab Stuttgart.



stuttgart-airport.com

**STUTTGART
AIRPORT**

Veeble

Ein musikalischer Roadtrip

Ein explosives Gemisch aus Reggae-, Swing- und Folk'n'Roll: Das ist die italienische Band *Veeble*. Mit ihren globalen Rhythmen verzaubern sie ihr Publikum – und treten gerne mal spontan mit ihm in Kontakt.



Veeble
Freitag, 19. Juli, 18 Uhr
live beim
Sommerfestival der Kulturen
Marktplatz Stuttgart
Eintritt frei

Veeble
wird präsentiert vom
Italienischen Kulturinstitut
Stuttgart

Veeble lassen sich in keine musikalische Schublade packen. Die fünf Musiker aus Rom verbinden Dub-Echos aus Kingston, Rock'n'Roll aus der amerikanischen Steppe, Balkan-Beats aus serbischen Dörfern oder Surf-Sounds aus Kalifornien. So entsteht ein globalisierter Sound, der das Publikum auf eine Reise mitnimmt und in wilder Begeisterung mitreißt. Nicht umsonst gilt *Veeble* als ikonische Band des italienischen und europäischen Undergrounds.

Die Band ist schon zu großen Festivalbühnen und durch Clubs in ganz Europa getourt. Ihre Erfahrungen dürften sie zu dem ein oder anderen Text inspiriert haben, so erzählen ihre Lieder Geschichten von Land-

schaften, Wegen, Veränderungen, Erinnerungen, Ambitionen, Enttäuschungen oder innerem Aufruhr, getragen von den Klängen von Gitarren, Sousaphon und Schlagzeug. Nach mehr als zehn Jahren musikalischer Aktivität haben die Musiker aus Rom 2022 zuletzt ihr Longplay-Album *More* präsentiert, in dem sie ihren einzigartigen Sound mit treibendem Reggae veredeln.

Mit *Veeble* als Eröffnungsakt des Sommerfestivals können sich die Besucher*innen auf eine originelle Performance und die markante Stimme von Sänger Andrea „Mondo Cane“ Cota freuen – und auf den ein oder anderen Kontakt zur Band, denn *Veeble* sind bekannt für spontane Verbindungen mit ihrem Publikum. Carla Kienzle



Al-Qasar

Psychedelische Begegnungen

Der Sound von *Al-Qasar* aus Paris ist eine subversive Reise durch urbane Landschaften, in denen die arabischen Klänge Nordafrikas ebenso zuhause sind wie westlicher Psychedelic Rock.

Al Qasar
Freitag, 19. Juli, 20:15 Uhr
live beim
Sommerfestival der Kulturen
Marktplatz Stuttgart,
Eintritt frei

Al Qasar
wird präsentiert
vom Institut Français
Stuttgart

Wenn Kontinente aufeinanderprallen – schafft *Al-Qasar* den Soundtrack dazu! *Arabian Fuzz* nennt die Middle Eastern Psychrock-Kombo ihren Sound, der die ganz unterschiedlichen Wurzeln der einzelnen Bandmitglieder verbindet. Gegründet wurde die Band im Pariser Stadtteil Barbès von Produzenten Thomas Attar Bellier, der hierfür Musiker*innen aus Frankreich, Marokko, Algerien, Ägypten und den USA zusammenbrachte.

Aus immer wieder fluiden Zusammensetzungen ergab sich eine feste Konstellation, in der die Rhythmusgruppe von Attar Bellier (Gitarre, Saz, Vocals), Guillaume Theoden (Bass, Vocals) und Sacha Viken (Drums) auf die anmutige Stimme von Sibel Durgut treffen. Ihr auf dem renommierten Label *Glitterbeat* erschienenes Debütal-

bum *Who Are We?* beeindruckt mit einer treibend-hypnotischen Mischung aus schweren arabischen Grooves, globaler Psychedelia und nordafrikanischer Trance-Musik. Es zeichnet ein Spiegelbild unserer transkulturellen Gesellschaften: Durch die interkulturelle Mischung der Band selbst, aber auch durch Gastmusiker*innen, die auf *Who are we?* verschiedene Perspektiven einbringen und Begegnungen auf Augenhöhe demonstrieren. Mit Bass, Schlagzeug und Percussion entsteht ein unwiderstehlicher Groove, elektrische Saz und Gitarren bauen eine klagende Wand darüber auf. Mit dem ekstatischen arabischen Gesang, der von der Geschichte inspiriert ist und in die Zukunft schreitet, wird der Sound zu einem wahren psychedelischen Fest! Anke Bauer

Palito Aché Cuban Music

Ausgelassenheit und Rückbesinnung

Die Band *Palito Aché* möchte das komplexe musikalische Erbe Kubas weitertragen. Neben tanzbaren lateinamerikanischen Rhythmen und viel Spielfreude wollen sie auch die Ursprünge der kubanischen Musik ins Bewusstsein zu rücken.



Palito Aché integrieren verschiedene Musikrichtungen wie Pop, Soul und Blues in die dynamischen Klänge der Karibik. Die warmen Sounds schaffen ein gemütliches Ambiente, das zum Tanzen verleitet und ein Urlaubsgefühl heraufbeschwört.

Doch *Palito Aché* ist mehr als nur eine Gute-Laune-Band. Besonders wichtig ist ihnen, das musikalische Fundament ihrer Musik im Blick zu behalten. Die Band versteht sich gerne als Ausdruck der Vielfältigkeit der kubanischen Musikkultur, die wesentlich aus der Musik der Sklav*innen in Kuba hervorging. Deren zumeist religiös geprägte Musik, bestehend aus Gesang, Tanz und rhythmischen Pattern, war wegbereitend für viele lateiname-

rikanische Stilrichtungen. In diesem Bewusstsein interpretieren *Palito Aché* Rhythmen wie Son, Rumba, Bachata, Montuno über Merengue bis hin zu Latin Jazz. Auch populäre Stilarten der kubanischen Folkloremusik wie etwa Yambu, Columbia, Guaguanco, Sucu-Sucu oder Changüü, die aus dem Zusammentreffen der Musik von Sklav*innen und spanischen Kolonialherren entstanden, spielen sie mit besonderem Feingefühl.

Den studierten Musiker*innen, die in verschiedenen Ländern Lateinamerikas geboren wurden und jetzt in Baden-Württemberg leben, ist es wichtig, die kulturelle Vielschichtigkeit der Musik Kubas zu transportieren. Ella Edelmann

Palito Aché Cuban Music
Samstag, 20. Juli, 14 Uhr
live beim Sommerfestival der
Kulturen
Marktplatz Stuttgart
Eintritt frei



Gabriele Maurer Quintett (GMQ)

Aktivistisch, kreativ, groovig

Das GMQ steht für eine kreative Melange aus Groove, Urban-Suburban-Hip-Hop und Jazz beeinflusster Musik. Die Frontfrau von GMQ, Gabriele Maurer, fungiert als Sprachrohr für all jene, die soziale Ungerechtigkeiten und gesellschaftliche Benachteiligung erfahren.

Mit ihren Melodien und Lyrics vermittelt GMQ existenzielle Fragen über Identität, den Sinn des Lebens und Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft unseres menschlichen Daseins. Es lädt auf eine Reise ein, die das individuelle Erlebens von Musik als zentrale Botschaft versteht und diese in ihren Kompositionen und Vocals betont. GMQs musikalischer Beitrag spiegelt die Vielfalt und das pulsierende Lebensgefühl unserer Zeit wider und regt dazu an, die eigene Position in der Gesellschaft sowie den Status Quo zu reflektieren. So heißt es in dem Stück *Why would*: Don't shut your eyes, watch it 'til your soul starts aching. Möglicherweise ein Hinweis darauf, eigene Privilegien zu schätzen zu wissen und sie mit weniger „Glücklichen“ zu teilen, oder sich aufgrund von Nicht-Betroffenheit nicht aus der sozialen oder gesellschaftlichen Verantwortung zu ziehen. Hutham Hussein

Gabriele Maurer Quintett
Samstag, 20. Juli, 15:15 Uhr
live beim Sommerfestival der
Kulturen
Marktplatz Stuttgart
Eintritt frei

Gabriele Maurer
wird präsentiert vom
Deutsch-Amerikanischen
Zentrum Stuttgart

Foaie Verde

Pure Musizierlust

Die fünf Virtuosen von *Foaie Verde* verschmelzen traditionelle Musik aus Osteuropa und rasanten Balkansound mit eigenen Kompositionen: Diesen Mix präsentiert das Tübinger Ensemble mit viel Lebensfreude und Herz.



Foaie Verde
Samstag, 20. Juli, 16.30 Uhr
Live beim
Sommerfestival der Kulturen
Marktplatz Stuttgart,
Eintritt frei

Die längst überfällige Neuentdeckung der Sinti-, Roma- und Balkan-Folklore und das Erinnern an die gemeinsamen Wurzeln machten Katalin Horváth und der aus Rumänien stammende Geiger Sebastian Klein zu ihrem Programm – und gründeten vor gut zehn Jahren mit vier weiteren Bandmitgliedern die Gruppe *Foaie Verde*, was auf Rumänisch „Grünes Blatt“ bedeutet.

Rumänische Folklore und Gypsy-Musik treffen hier auf ungarische, serbische und türkische Themen, Orientalisches auf Balladen wie *Hora*, *Brîu* und *Sîrba*. Gleichzeitig bilden Lieder und Tänze aus Bulgarien und Rumänien die Grundlage der Musik, die dank Geige, Akkordeon, Gitarre sowie Kontrabass als auch der einnehmenden Performance von Sängerin Katalin Horváth zu

einem unverwechselbaren Erlebnis wird. Während Sebastian Mare die verwickeltesten Rhythmen auf der Geige streicht und zupft, singt Horváth mit dieser einnehmenden Mischung aus seeliger Virtuosität und selbstvergessener Leidenschaft.

Aber auch ihre anderen Begleiter Veit Hübner (Kontrabass), Frank Wekenmann (Gitarre) und Vlad Babro (Bajan) bieten – teils traditionell arrangiert, teils in halsbrecherischem Tempo und mit durchgängiger Präzision – ein wahres Feuerwerk an Musizierlust und Lebensfreude. In ihrer Musik vermitteln *Foaie Verde* einem das Gefühl, dass sie einer Vision folgen und sich dabei keineswegs an anderen Folkbands orientieren.

Jürgen Spieß



Alzalia

Mystische Reisen

Mystische Oud-Klänge und Gitarren-Riffs, arabische und persische Gesänge voller Poesie, treibende Trommelrhythmen und elektronische Sounds: *Alzalia* nehmen das Publikum mit in eine andere Welt.

Alzalia
Samstag, 20. Juli, 17.45 Uhr
Live beim
Sommerfestival der Kulturen
Marktplatz Stuttgart,
Eintritt frei

Traditionelle arabische Klänge und moderne Elektrobeats? Wie wunderbar das zusammenpasst, zeigt die Musik von *Alzalia*. Die Stuttgarter Band vereint Klangteppiche aus dem Nahen Osten mit hippen House Beats und schmückt sie mit musikalischen Einflüssen aus aller Welt. Erst im Jahr 2023 fanden die Solo-Artisten zusammen – um gemeinsam musikalisch neue Wege zu gehen.

Musiker und Sänger Mazen Mohsen (geboren in Suweida, Syrien) ist vielen bekannt, u. a. von *The Voice Of Germany*. Er gibt Konzerte in ganz Deutschland und arbeitet bei Theater- und Kulturprojekten mit. Markus Neumann aka *Umannto* aus Ulm hat sich schon so ziemlich in jeder Musikrichtung als Produzent ausgetobt –

von Hip-Hop über Dubstep bis zu Drum'n'Bass. Paria Tavakoli Dinani (geboren in Isfahan, Iran) sang bei *The Voice Persia* mit und war Chorleiterin beim Nationalorchester Isfahan. Sie arbeitet als Gesangslehrerin, Moderatorin und Solistin, und tritt regelmäßig in der Region Stuttgart auf.

Bei *Alzalia* verschmelzen also viele musikalische Einflüsse: Die arabischen Oud-Klänge von Mazen Mohsen, wunderschöne Gesänge und Gedichte aus Persien und elektronische Beats. Folklorische Melodien und uralte Rhythmen bekommen live ein neues Gewand. Beim Sommerfestival beeindruckt *Alzalia* das Publikum mit einer mystischen musikalischen Reise.

Anke Bauer

Andy Mwang Band

Musik als Sprache

Mitreisende Beats aus Burundi: Bei *Andy Mwang* treffen traditionelle afrikanische Instrumente auf moderne Klänge und werden so zu einem rhythmischen Meisterwerk. Mit bewegenden Liedern über Liebe oder gegen geschlechtsspezifische Gewalt trifft der burundische Musiker den Nerv des Publikums und berührt ihre Herzen.



Anlässlich der 40-jährigen Partnerschaft Burundi-Baden-Württemberg (siehe Bericht, S. 20) präsentiert das Sommerfestival einen besonderen Gast. Der burundische Musiker Andy Mwang ist ein virtuoser Gitarrist und leidenschaftlicher Sänger. Inspiriert von Musiktraditionen aus ganz Afrika lässt er Elemente des Afrobeat, Highlife und Soukous in seine Musik einfließen, und entführt damit das Publikum in das reiche musikalische Gefüge des Kontinents. Seine Liebe zur Musik entdeckte Mwang schon in Schulzeiten. Aus dem Tänzer wurde ein Gitarrist und Sänger, der nach

seinem ersten Album *L'amour Et Life* (2019) zwei weitere Alben veröffentlichte. Mit dem Gewinner des *Prix Découvertes RFI* Yvan Buravan tourte er durch 15 Länder in Afrika und Europa und ist längst über Burundi hinaus bekannt. Seine Lieder sind eine Mischung aus Französisch, Englisch und Suaheli. Sie erzählen Geschichten von Themen wie Liebe, aber auch Gewalt gegen Frauen, gegen die sich der Sänger klar positioniert. Seine Musik ist eine Hommage an die Kraft der Musik als Sprache, die Menschen miteinander verbindet und Grenzen überwindet.

Auf dem Sommerfestival begleiten Mwang die burundischen Musiker*innen Shabani Ramadhani (Bass) und Habonimana Gretta (Gesang), der französische Musiker Iradukunda Chris Bellard (Schlagzeug) und die belgische Musikerin Adelin Niyisumbavyose (Piano). Bei ihren tanzbaren Beats bleibt garantiert niemand still stehen.

Carla Kienzle

Das Konzert mit der Andy Mwang Band entstand aus der Zusammenarbeit mit der Stiftung Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ)

Andy Mwang Band
Samstag, 20. Juli, 19 Uhr
live beim
Sommerfestival der Kulturen
Marktplatz Stuttgart
Eintritt frei



El Flecha Negra

Explosive Bühnenshow

Südamerikanische Roots treffen bei dem Freiburger Quintett *El Flecha Negra* (Der Schwarze Pfeil) auf karibische Leichtigkeit, torkelnde Chicha-Gitarren und scharfe Trompetensätze. Das Ganze wird gekrönt vom mehrstimmigen Satzgesang.

2014 starteten *El Flecha Negra* zu dritt als Straßenmusiker und erspielten sich schnell einen Ruf als unwiderstehliche Liveband.

Es folgten mehr als 300 Shows im In- und Ausland und ihr Debütalbum *Schwarzwald* (2015). Ihr aktuelles Album heißt *Tropikal Passport*, auf dem sie von ihren Wünschen und Träumen, von Hoffnung und Liebe erzählen, aber auch für offene Grenzen plädieren.

Die fünf Musiker aus Peru, Kolumbien, Chile, Spanien und Deutschland überzeugen vor allem durch ihre explosive Bühnenshow und das Zusammenfließen vielerlei Quellen: So verbinden *El Flecha Negra* traditionellen Cumbia und Reggae mit modernem Mestizo und peruanischen Chicha Sounds. Im Hintergrund liefern sich

Schlagzeuger Martin Burgos, Bassist Christian Ovalle und Gitarrist Daniel Espita heiße Geschwindigkeits-Gefechte. Vorne hüpfen die Leadsänger und Trompeter Cristian Carrasco und Sebastian Gonzales über die Bühne. Knappe und effektvolle Soli und die freakig charmante Präsenz der Musiker tun ihr Übriges, um nicht nur den Tänzer*innen gute Laune zu bescheren.

Denn die fünf Musiker präsentieren sich als wahre Stimmungskanonen. Etwa, wenn das Publikum in die Hocke geht, um im nächsten Moment wie im Rausch auf und ab zu springen. So bauen *El Flecha Negra* einen hypnotisierenden Groove auf, nach Art und Wirkung vergleichbar mit Manu Chao oder Mano Negra.

Jürgen Spieß

El Flecha Negra
Samstag, 20. Juli, 20.30 Uhr
live beim
Sommerfestival der Kulturen
Marktplatz Stuttgart
Eintritt frei

Congo Cowboys

Americana meets Afrika

Bei den *Congo Cowboys* treffen zwei Welten aufeinander: Die Band mixt Gitarrensounds US-amerikanischer Roots-Musik wie Bluegrass und Country mit den traditionellen Rhythmen Süd- und Westafrikas. Americana mit einem afrikanischen Twist, wenn man so will.



Congo Cowboys

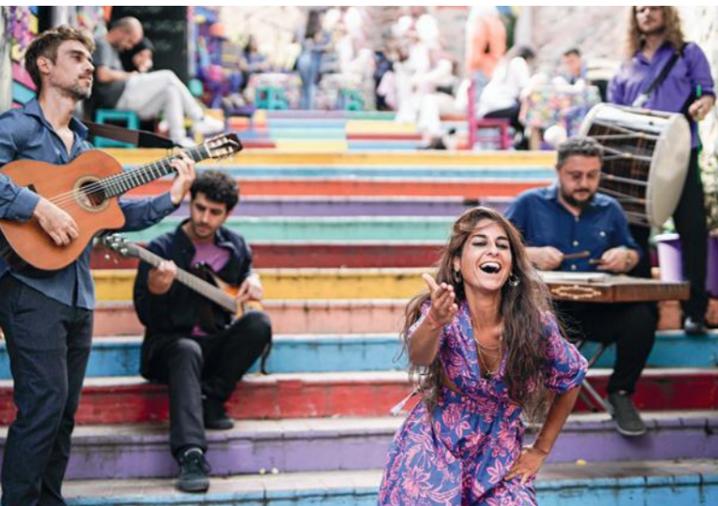
Sonntag, 21. Juli, 18 Uhr
Live beim Sommerfestival der Kulturen
Marktplatz Stuttgart,
Eintritt frei

Der Name bringt es auf den Punkt: In der Musik der *Congo Cowboys* treffen Bluegrass und Country auf schwungvolle, satte Rhythmen traditioneller afrikanischer Musik. Doch der etwas ironisch klingende Bandname bezieht sich nicht auf die Fusion der Musikstile, sondern auf die legendären *Cowboys*, Straßengangs im Kinshasa der 1950er Jahre, die sich wie *Cowboys* kleideten und maßgeblich am Freiheitskampf gegen die Kolonialisten beteiligt waren.

2016 aus der Taufe gehoben, erobern die *Congo Cowboys* seitdem mit ihren herausragenden und elektrisierenden Liveshows die Bühnen der Welt – und gelten seither als echte Sensation des Global-Pop. Gegründet

wurde die Band vom kongolesischen Sänger Chris Bakalanga und zwei weiteren Mitgliedern von *Freshlyground*, einer der erfolgreichsten Bands Südafrikas. Bei ihrem Sound mischen sich Americana, Bluegrass und Country frech und frei mit afrikanischen Kwassa Kwassa-Rhythmen und Soukous-Gitarren-Klängen. Mit Banjo, Bass, Gesang, Gitarre und Schlagzeug entführen die vier *Congo Cowboys* in ihre eigene, ganz besondere und faszinierende Klangwelt. Auch Dolly Partons *Jolene* hat es in ihr Repertoire geschafft – die *Cowboys* covern den amerikanischen Country-Hit und bringen ihn dorthin, wo das für das Genre typische Banjo ursprünglich herkommt.

Anke Bauer



Caz a la Turka: Light in Babylon

Fusion mediterraner Klänge und Kulturen

Die Anfänge der international besetzten Band liegen in den Straßen Istanbuls. Mit ihrem ganz eigenen Klang aus hebräischen Texten, türkischer Folklore, iranischen Einflüssen und sephardischen Harmonien begeistert sie heute auf den großen Bühnen der Weltmusikszene.

Light in Babylon

Sonntag, 21. Juli, 20.15 Uhr
live beim Sommerfestival der Kulturen
Marktplatz Stuttgart
Eintritt frei

Light in Babylon wird präsentiert vom Deutsch-Türkischen Forum Stuttgart e. V.

Der Kern von *Light in Babylon* besteht aus dem französischen Gitarristen Julien Demarque, dem türkischen Santur-Spieler Metehan Çiftçi und der israelisch-iranischen Singer-Songwriterin Michal Elia Kamal. Als Istanbul 2010 europäische Kulturhauptstadt war, fanden sie sich dort zusammen. In der pulsierenden Istiklal Straße präsentierten sie sich hier zum ersten Mal einer Öffentlichkeit.

Seitdem ist viel passiert. Die Musikvideos der Band erreichen Millionen von Aufrufe und mit ihren mediterran-orientalischen Klängen begeistern sie auf Festivals in ganz Europa. Die Istiklal Straße hat bei alledem einen festen Platz in ihren Herzen, betonen die Musiker*innen.

Ihr Projekt *Light in Babylon* verstehen sie als Fusion verschiedener Ethnien und Kulturen. Ihre persönlichen Hintergründe verbinden sich mit anderen musikalischen Einflüssen zu einer Reise durch den Nahen Osten und darüber hinaus. Unterschiedlichste Stilrichtungen und Sprachen treffen aufeinander. Die Texte auf Hebräisch, Arabisch, Türkisch und Farsi haben immer wieder politische Dimension. So handelt *The women of Teheran* von der Unterdrückung der Frauen im Iran, aus dem ihre Eltern einst nach Israel flohen. Mit der universellen Sprache der Musik möchte die Band Unverständliches verständlich machen und zwischen Kulturen vermitteln.

Ella Edelmann

Saigon Soul Revival

Retro-Soul aus Vietnam

Seit 2016 widmen sich *Saigon Soul Revival* der frühen alternativen Musik aus Saigon. In einer Melange aus traditionellen Klängen und westlichen Einflüssen möchten sie das musikalische Erbe Vietnams wiederbeleben und gleichzeitig einen Bogen zwischen Ost und West spannen.



Die fünfköpfige Band aus Ho-Chi-Minh-City, dem früheren Saigon, hat sich den fast vergessenen Klängen Vietnams aus der Zeit vor 1975 verschrieben. In neuen Arrangements interpretiert die Band alte vietnamesische Lieder und möchte damit die ursprünglichen Komponist*innen, Sänger*innen und die goldene Ära der alternativen Musik in Vietnam ehren. Eigenkompositionen greifen damalige Einflüsse ebenso auf und ergänzen das Repertoire passend. In ihren kraftvollen Sound fügen sich dichte Rhythmen genauso wie psychedelische Klanglandschaften. Die Verbindung musikalischer Strömungen aus verschiedenen Kulturräumen ist der Band dabei ein besonderes Anliegen: Vietnamesische Klänge und

Texte treffen auf westlich geprägten Rock, Soul, Bolero, Tango und weitere Genres, die nach Ende des Vietnamkriegs verboten waren. Mithilfe traditioneller vietnamesischer Instrumente wie der Mondlaute *Đàn Nguyệt* sowie klassisch ausgebildeter Gastmusiker*innen spielen sie altüberlieferte Sounds absolut authentisch nach.

In der Fusion älterer, zeitgenössischer Stile gelingt es ihnen, den interpretierten Aufnahmen aus den 1960er- und 70er-Jahren ihren ganz eigenen modernen Sound einzuhauchen. In Vietnam haben *Saigon Soul Revival* nach ihrer Gründung schnell Kultstatus erreicht. Seit 2023 tourt die inzwischen international erfolgreiche Band auch durch Europa.

Ella Edelmann

Saigon Soul Revival

Montag, 22. Juli, 18 Uhr
live beim Sommerfestival der Kulturen
Marktplatz Stuttgart
Eintritt frei



Ketekalles

Stimme einer Gesellschaft im Umbruch

Ketekalles sind vier Musikerinnen aus Katalonien, Chile und Argentinien. Mit ihren energiegeladenen, politischen Songs rund um Migration und die Lebensrealitäten von Frauen möchte die Band zum Nachdenken anregen, aber auch zum Tanzen auffordern.

Vor acht Jahren gründeten Sombra Alor, Cami López, Ana Toledo und Nadia Lago Sáez in Barcelona ihre Band *Ketekalles*. Seitdem beschäftigen sie sich in ihrer Musik intensiv mit Themen wie Migration, patriarchalen Strukturen, Kindheiten sowie Kapitalismus. Im Zentrum steht dabei immer die Frage, wie sich die politisch-gesellschaftlichen Faktoren auf das Leben von Frauen auswirken.

Sämtliche dieser Themen unterziehen sie multiperspektivischen Betrachtungen, aus den jeweiligen Blickwinkeln ihrer eigenen, iberamerikanischen Wurzeln.

Auch musikalisch legt die Band großen Wert auf Vielfalt: Sie kombinieren verschiedenste Genres wie Catalan Rumba, Funk, Flamenco, Hip-Hop, Soul, Pop oder sogar

Trap und setzen sich damit über festgesetzte Begriffe hinweg. Auch rhythmisch begeistert sie mit einer großen Bandbreite an Grooves und Tempi.

Mit ihrer Musik möchten sich *Ketekalles* als kraftvolle Stimme in einer Gesellschaft positionieren, die vom Umbruch gekennzeichnet ist. In ihrem Mix aus verschiedenen kulturellen Einflüssen, sozialkritischen Texten und ganz viel Energie möchten sie dieses Chaos musikalisch sortieren.

Nach der Veröffentlichung ihres ersten Albums *El Chaos* im Jahr 2020 spielten sie ausverkaufte Headliner-Tourneen in Spanien und gastierten auf zahlreichen europäischen und lateinamerikanischen Musikfestivals.

Ella Edelmann

Ketekalles

Montag, 22. Juli, 20.15 Uhr
live beim Sommerfestival der Kulturen
Marktplatz Stuttgart
Eintritt frei

Im musikalischen Dazwischen

Ayom

„Migration, Freiheit und Poesie“ lautet das Motto des interkulturellen Ensembles **Ayom**. Die Musiker*innen aus Angola, Brasilien, Griechenland und Italien verweben afro-brasilianische sowie tropische Rhythmen mit sanftem Swing und kapverdischen Einflüssen in eingängige Melodien.



Ayom
Dienstag, 23. Juli, 18 Uhr
live beim
Sommerfestival der Kulturen
Marktplatz Stuttgart
Eintritt frei

Weltoffen, virtuos, witzig und warmherzig – das ist die Musik des Vier-Nationen-Sextetts **Ayom** rund um die brasilianische Sängerin und Perkussionistin Jabu Morales. Begleitet von einer kompakten Rhythmusgruppe, wird ihre charismatische Stimme von dem facettenreichen Akkordeon Alberto Becuccis akzentuiert.

Ayom sind musikalische Seefahrer*innen. Sie ziehen ihre klangvollen Bahnen durch den Schwarzen Atlantik, von Brasilien über Angola und Kap Verde – ihre mediterranen Bezugspunkte sind dabei stets spürbar. Ihre Musik ist eine Mischung aus brasilianischen, tropischen, afro-italianischen und afrolusitanischen Klängen, gebettet in unwiderstehliche Grooves. Die rhythmische Vielfalt von

Merengue, Samba, Cumbia, Calypso, Tarantella und Polka fließt dabei leichtfüßig in ihren interkontinentalen Mix ein.

Die Verbindung aus jahrhundertealter Tradition und der rhythmischen Sprache der lusophonen Kulturen lässt das Publikum eine rasante, spirituelle Reise durch die afrikanische Diaspora erleben.

Ayom zelebriert ihre nomadische, tanzbare Musikalität, in der sich Tradition und Moderne, männlich und weiblich, Poesie und Energie, Lebensfreude und politisches Statement friedlich zusammenfügen. Dafür wurde **Ayom** u. a. mit dem *Preis der Deutschen Schallplattenkritik* gewürdigt.

Ella Edelmann



Eskorzo

Grande ConFusion

Get ready to rock: Wenn **Eskorzo** die Bühne entert, bleibt im Publikum keine*r still stehen. Die spanische Kultband gilt mit ihrem wilden Sound und ihren mitreißenden Shows als einer der spannendsten Acts der Szene.

Eskorzo
Dienstag, 23. Juli, 20.15 Uhr
Live beim
Sommerfestival der Kulturen
Marktplatz Stuttgart
Eintritt frei

Sie kommen zwar aus Andalusien, doch mit traditionellem Flamenco hat **Eskorzo** nicht viel am Hut. Der übermütige Mix ihrer Musik passt schon eher in die Ska-Punk-Ecke, aufgepeppt mit zahlreichen anderen Einflüssen von Cumbia und Afrobeat über Jazz bis zu Reggae, Funk und Hip-Hop. Sie selbst nennen ihren Sound *ConFusion*, was das innovative „Durcheinander“ der Stile meint. Beeinflusst von Künstler*innen wie Fishbone, Red Hot Chili Peppers, The Clash, Manu Chao, Gogol Bordello oder Chico Trujillo ist **Eskorzo** heute aber auch selbst eine Referenz für musikalische Fusion auf höchstem Niveau. Die 1995 gegründete Band aus Gra-

nada gilt als Vorreiter der Mestizo-Bewegung in Spanien. Live auf der Bühne funktionieren die sieben Musiker nicht nur wie ein Uhrwerk, sondern strahlen ausgelassene Spielfreude und puren Wahnsinn aus. Ein Adrenalinrausch aus Energie und Schweiß, der das Publikum zur kollektiven Katharsis führt – ganz egal, ob bei einem Rock-, Jazz- oder Worldmusic-Festival. Mit mehr als tausend Konzerten weltweit auf dem Buckel, acht veröffentlichten Alben und fast 30 Jahren musikalischer Karriere beschreitet **Eskorzo** immer wieder neue Wege und gilt als einer der interessantesten und authentischsten Acts der aktuellen Szene.

Anke Bauer

Newen Afrobeat

Gemeinschaft als kreativer Motor

Newen Afrobeat folgen mit ihrer Musik dem Erbe des nigerianischen Sängers und Afro-Beat-Pioniers Fela Kutis. Ihrem Namen machen sie alle Ehre – in der Sprache der indigenen Mapuche bedeutet *Newén* so viel wie *Kraft*.

Im Jahr 2009 formierte sich **Newen Afrobeat** um den chilenischen Komponisten und Sänger Nicholas Urbina, der stark durch den nigerianischen Afrobeat-Pionier Fela Kuti inspiriert war. Bis 2016 tourte die Band in dieser Formation, dann zog es Urbina in die Vereinigten Staaten. Seitdem durchlebte die Gruppe mehrere Wechsel in der Besetzung. Trotzdem blieb sie ihren Wurzeln, dem Afrobeat, stets treu.

Das Ensemble zählt über ein Dutzend Mitglieder, sie alle haben ihre musikalischen Vorlieben. Die Band versteht sich als Schmelzpunkt dieser verschiedenen Interessen, die von Funk, Jazz und Theater bis Tanz reichen.



In ihren sozialkritischen Texten thematisieren sie immer wieder die Situation der indigenen Bevölkerung Chiles. Afrobeat ist für die Band Musik des Widerstands. Über die Jahre nahmen sie auch immer mehr musikalische Ideen aus ihrer Heimat auf und bauten verstärkt Latin-Elemente ein.

Die Familie und musikalische Weggefährt*innen Fela Kutis kennenzulernen, war für **Newen Afrobeat** sehr prägend. Mit seinen Söhnen Femi und Seun nahmen sie sogar gemeinsam auf und pflegten mittlerweile eine echte Freundschaft. Im gesamten künstlerischen Schaffen von der Band spielt das Gefühl von Gemeinschaft eine zentrale Rolle. Der Austausch sowie das Verknüpfen von Erfahrungen, Erkenntnissen und Gefühlen fungiert als Motor für sämtliche Kreativität.

Ella Edelmann

Newen Afrobeat
Mittwoch, 24. Juli, 18 Uhr
live beim
Sommerfestival der Kulturen
Marktplatz Stuttgart
Eintritt frei



Boban Marković Orkestar

Wie der Vater, so der Sohn

Zuhause, im Süden Serbiens, ist der Roma-Musiker **Boban Marković** ein Star. Groß wurde er mit der Blechblasmusik seiner Heimat, die osmanische Wurzeln hat.

Boban Marković erhielt seine erste Trompete, als er fünf Jahre alt war, schließlich war sein Vater Dragutin ebenso Musiker wie seine beiden Großväter. Im Alter von 20 Jahren gründete er sein eigenes Orchester und nahm 1984 erstmalig am legendären Trompetenfestival in Guča teil. Später lud ihn der mehrfach ausgezeichnete Filmregisseur Emir Kusturica und der bekannte Musiker und Komponist Goran Bregović ein, die Musik für den Soundtrack der Filme *Underground* und *Arizona Dream* aufzunehmen. Eine der wichtigsten Auszeichnungen für Boban Marković war die des berühmten britischen *Songlines Magazines*, das ihn als einzigen Trompetenspieler auf die Liste der 50 besten Instrumentalist*innen der

Welt gesetzt hat. In den letzten Jahren bezog Marković verstärkt internationale Einflüsse in seine Musik mit ein und arbeitete mit internationalen Musikern wie der österreichischen Gruppe Attwenger und der Klezmerband Di Shikere Kapelye zusammen.

Konkurrenz im positiven Sinn kommt auch aus der eigenen Familie: Sohn Marko ist seit rund 20 Jahren dabei, spielt Flügelhorn wie der Papa. Gleich vier Tenorhörner stemmen sich durch die in Serbien so beliebten Tänze *Cocaks* und *Kolos*, für Bass-Töne sorgt Saša Alainović. Laut und ungestüm sind sie, die zehn Musiker des Boban Marković Orkestar, und spielen ihre Blasmusik kantig, aber gerne auch mal unverstellt schmalzig.

Jürgen Spieß

Boban Marković Orkestar
Mittwoch, 24. Juli, 20.15 Uhr
live beim Sommerfestival der Kulturen
Marktplatz Stuttgart
Eintritt frei

Feiern – aber nachhaltig!

Nachhaltigkeit ist das große Thema unserer Zeit. Beim Sommerfestival der Kulturen war uns das von Anfang an wichtig. Gemeinsam mit den Stadtwerken Stuttgart arbeiten wir seit einigen Jahren noch intensiver daran, einen möglichst niedrigen CO₂-Fußabdruck zu hinterlassen. Wie wir das machen? Darüber sprechen Peter Drausnigg, Technischer Geschäftsführer der Stadtwerke (SWS), und Gianluca Maccuro, Eventmanager beim Forum der Kulturen.

Interview mit Gianluca Maccuro vom Kulturteam des Forums der Kulturen

Für das Forum der Kulturen ist Nachhaltigkeit beim Sommerfestival schon immer ein wichtiges Anliegen. Was ist in der Vergangenheit im Bereich Ökologie hier schon passiert?

Eine ganze Menge! So gibt es beim Sommerfestival bereits seit 2018 kein Plastikgeschirr mehr. Die Vereine geben das Essen in biologisch abbaubaren Holz- und Papierschalen aus. Bei den Getränken setzen wir auf Mehrweg und Pfand. PET-Flaschen und Ähnliches gibt es an den Getränkeständen nicht. Bühne, Zelte und Stände – das alles liefern uns regionale Partner*innen. Dadurch fallen lange Anfahrtswege weg und wir stärken zusätzlich die ökonomische Nachhaltigkeit in der Region. Das gilt natürlich auch für die Vereine selbst, die beim Festival dabei sind. Ebenfalls sehr wichtig: Unser Strom ist grün – dank den Stadtwerken. Der Großteil des Publikums reist mit öffentlichen Verkehrsmitteln, dem Fahrrad oder zu Fuß an. Für eigene Anlieferungen besteht eine Partnerschaft mit Stadtmobil. Übriggebliebenes Essen an den Ständen wird von Foodsharing abgeholt und weiterverteilt. Fast alle Bands fliegen nicht extra für unser Festival ein, sondern machen bei uns einen Tour-Stop, haben also kurze Wege. Und nicht zu vergessen: Viele T-Shirts für Helfer*innen werden Jahr für Jahr wiederverwendet – manche besitzen noch die aus dem ersten Festivaljahr.

Ist das Forum der Kulturen hier auch Impulsgeber?

Ja, das sind wir. Beim Festival sind alle teilnehmenden Vereine vertraglich verpflichtet, bestimmte Standards einzuhalten – zum Beispiel in Sachen Geschirr. Alle Beteiligten besuchen ein Lebensmittelseminar, bei dem auch ökologische Nachhaltigkeit und Mülltrennung thematisiert werden. Wir hoffen natürlich, dass wir damit auch über das Sommerfestival hinaus für das Thema



Nachhaltigkeit sensibilisieren können und die Vereine dann auch bei anderen Veranstaltungen nachhaltig handeln.

Der Begriff Nachhaltigkeit schließt ja auch andere Bereiche ein ...

Genau. Ökologische Nachhaltigkeit ist eine von drei Säulen der Nachhaltigkeit. Die beiden anderen Säulen sind die soziale und die ökonomische Nachhaltigkeit. Alle drei sind wichtig. In Sachen soziale Nachhaltigkeit ist das Sommerfestival von Anfang an weit vorn dabei. Wir sind ja viel mehr als ein Festival. Ein elementares Ziel ist es, die postmigrantische Gesellschaft sichtbar zu machen. Ein zweiter Nachhaltigkeitsaspekt ist, dass die Vereine beim Festival Geld für ihre Arbeit erwirtschaften können. Zudem ist uns wichtig, dass auch Menschen mit wenig Geld an den Ständen etwas für sich finden. Wir sind ein Festival für alle. Deshalb bieten wir in diesem Jahr auch zusammen mit Tour de sens bereits zum zweiten Mal eine Begleitung für Menschen mit Seheinschränkung an. Zudem wollen wir flachere Kabelbrücken verlegen als im letzten Jahr. Das ist für Rollstuhlfahrer*innen, aber auch für Menschen mit Kinderwagen eine große Erleichterung.

Was gibt's dieses Jahr an konkreten Neuerungen im Bereich ökologische Nachhaltigkeit?

In diesem Jahr werden erstmals alle Stände mindestens ein vegetarisches oder veganes Gericht anbieten – damit verringern wir unseren ökologischen Fußabdruck weiter. Mit Unterstützung der Stadtwerke drucken wir das Festivalmagazin und die Festivalflyer auf nachhaltigem Papier und direkt in der Region Stuttgart. Das spart beispielsweise CO₂-Emissionen beim Transport Außerdem wollen wir noch stärker auf Mülltrennung achten. Das ist bei einem so großen Festival eine Herausforderung. Viele Dinge werden in Plastik angeliefert. Da ist es schwer, Einfluss zu nehmen. Jedoch wollen wir auch für dieses Thema weiter sensibilisieren. Auch in Sachen Mobilität wollen wir nachhaltiger werden, zum Beispiel indem wir für logistische Fahrten möglichst E-Stadtmobile verwenden.

Wo liegen die Aufgaben der Zukunft und welche nächsten Schritte sind geplant?

Ein Dorn im Auge ist uns von Anfang an der viele Müll, den wir durch Einweggeschirr produzieren. Sehr gern würden wir von biologisch abbaubarem Geschirr auf

Mehrweggeschirr umsteigen. Das bedeutet aber beträchtliche logistische Umstellungsprozesse – von fehlenden Lagerflächen, einem geeigneten Standort für ein Spülmobil, zu wenig Platz in den Ständen bis zu einem funktionierenden Transportsystem. Alles Dinge, die derzeit auf dem räumlich doch sehr begrenzten Marktplatz nur schwer zu lösen sind. Dennoch: wir arbeiten dran! Geplant sind außerdem Bildungsangebote, zum Beispiel zur Bedeutung von Nachhaltigkeit auf entwicklungspolitischer Ebene. Diese Veranstaltungen könnten parallel zum Festival im Rathaus stattfinden.

Interview mit Peter Drausnigg, Technischer Geschäftsführer der Stadtwerke Stuttgart

Den Stadtwerken ist Nachhaltigkeit ein großes Anliegen. Welche Rolle spielt das Unternehmen in Sachen Nachhaltigkeitsziele in der Stadt Stuttgart?

Stuttgart will 2035 klimaneutral werden, zehn Jahre früher als Deutschland. Bei diesem Ziel spielt die Stadtwerke Stuttgart-Gruppe eine Hauptrolle. Als Motor der Energiewende wollen wir bis zu einem Viertel der Stuttgarter CO₂-Emissionen reduzieren. Damit leisten wir den größten Einzelbeitrag. Wir nutzen dazu das gesamte Spektrum an umweltfreundlichen Technologien, Innovationen und grünen Optionen.

Warum und wie fördern Sie in diesem Zusammenhang das Sommerfestival der Kulturen?

Wir sind ein langjähriger Partner des Sommerfestivals der Kulturen! Als Stadtwerke unterstützen wir die Veranstaltung auf vielfältige Art und Weise. Ein ganz wichtiger Punkt: Wir spenden den Ökostrom für das Event. Vor Ort sind wir auf verschiedenen Kanälen und mit unterschiedlichen Kommunikationsmitteln präsent – zum Beispiel durch Anzeigen im Programmheft oder via Social Media. Jedes Jahr unterstützen wir das Festival zudem auch finanziell – damit werden zum Beispiel die Printprodukte ökologisch gedruckt.

Open-Air-Veranstaltungen wie das Sommerfestival stellen das Forum der Kulturen in Sachen Nachhaltigkeit vor besondere Herausforderungen. Wie können die Stadtwerke hier unterstützen?

2023 haben wir gemeinsam mit dem Festival einen zweiten Schritt gemacht und eine CO₂-Analyse der Veranstaltung gestartet. Dabei wurden die Bereiche Mobilität, Verpflegung, Transport, Energie, Abfall und Materialien betrachtet. Das Ergebnis: In den Bereichen Energie und Material erreicht das Festival bereits einen Großteil der möglichen CO₂-Einsparungen. Erarbeitet werden nun weitere Maßnahmen, um weiterhin zum



Klimaschutz in Stuttgart beizutragen – mit dem Ziel, Stuttgart bis 2035 klimaneutral zu machen.

Nicht nur Unternehmen, auch Vereine und Verbände haben eine Ökobilanz. Worauf müssen sich Vereinsaktive für die Zukunft einstellen? Was können sie jetzt schon tun?

Engagement beim Klimaschutz zahlt sich für alle aus: sei es durch Ökostrom, Photovoltaik, energieeffiziente Wärmeversorgung, Energiesparen oder nachhaltige Mobilität. Jeder kann Partner der Energiewende werden und Stuttgarts Ziel unterstützen, bis 2035 klimaneutral zu werden. Wir als Stadtwerke begleiten Vereine wie Privatleute auf diesem Weg und bieten passende Lösungen für ihre „Energiezukunft“.

Was können die Besucherinnen und Besucher des Sommerfestivals der Kulturen noch heute tun, um dem Klimawandel entgegenzuwirken?

Viele Dinge gehen nur gemeinsam – und die Energiewende gehört dazu. Jeder Beitrag zählt für das große Ziel Stuttgarts: ob es die Fahrt mit einem stella-E-Moped oder mit dem ÖPNV zum Sommerfestival ist, die Mülltrennung vor Ort oder auch der Verzicht von regionalen Speisen und Getränken und damit der Verzicht auf lange Transportwege. Auf vielen Wegen kann CO₂ eingespart werden. Das Sommerfestival der Kulturen setzt schon heute auf Ökostrom. Weitere Maßnahmen sind in Planung. Wichtig ist es, jetzt loszulaufen. Fest steht: Je länger wir warten, desto schwieriger wird das Ziel, klimaneutral zu werden, zu erreichen sein.

Awareness-Team auf dem Festivalgelände

Damit sich alle Besucher*innen des Sommerfestivals der Kulturen – unabhängig von Geschlecht, sexueller Orientierung, Herkunft, Aussehen und körperlichen Fähigkeiten – wohl, sicher, respektiert und wertgeschätzt fühlen, wird die Veranstaltung von einem mobilen Awareness-Team von Coexist e. V. begleitet.

Ob für Besucher*innen, ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeitende, Künstler*innen oder Vereinsaktive: Das Awareness-Team ist für alle Menschen da, um eine diskriminierungsfreie und wertschätzende Atmosphäre sicherzustellen.

Wer also Hilfe benötigt, kann nach dem Awareness-Team, das durch seine gelben Westen erkennbar ist, Ausschau halten und/oder sich zum Awareness-Punkt direkt am Infostand begeben. Hilfesuchende können sich außerdem per Telefon oder E-Mail an das Awareness-Team wenden.

Für alle, die Coexist e. V. noch nicht kennen: Coexist e. V. macht sich schon lange für die Sichtbarkeit und Teilhabe von marginalisierten Gruppen stark. Der Verein leistet Beratungs- und Unterstützungsarbeit, bietet Empowerment- und Sensibilisierungsveranstaltungen an und bringt sich auf zivilgesellschaftlicher sowie politischer Ebene ein. Die Basis von Coexist e. V. ist die Begegnung auf Augenhöhe aller Menschen. Das Selbstverständnis des Vereins beinhaltet, dass jeder Mensch ein gleichberechtigtes, gleichwertiges und einzigartiges Individuum ist.

Kontakt:
Awareness-Team
awareness@forum-der-kulturen.de
01 52/09 65 74 57



Foto: Ferdinando Iannone

Wer noch mithelfen will,
kann sich hier online anmelden:



oder unter: www.sommerfestival-der-kulturen.de/mitmachen/helfer-gesucht/ehrenamt@forum-der-kulturen.de

Anmeldung sehende
Begleiter*innen:
info@tourdesens.de

Werde Teil des Sommerfestival-Teams!

Ein Festival in der Größenordnung des Sommerfestivals der Kulturen ist nur durch viele ehrenamtliche Helfer*innen zu schultern. Deswegen ist das Forum der Kulturen, das das Festival veranstaltet, auch stets auf der Suche nach Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten – und somit die tolle Atmosphäre im Team erleben können.

Ob bei der Organisation der Tombola im Vorfeld, als Losverkäufer*innen, Helfer*innen beim Auf- und Abbau oder als Fahrer*innen, es gibt in unterschiedlichsten Bereichen Bedarf. Insbesondere für die Getränkestände wird noch nach helfenden Händen gesucht. Menschen, die bereit sind Spülwannen zu übernehmen, sind ganz besonders gefragt. Hier ist eine gute körperliche Kondition von Vorteil, da teils schwere Spülwannen zu tragen sind.

Über das Online-Formular auf der Festivalwebseite können Interessierte ihre Verfügbarkeiten flexibel angeben.

Fotoausstellung: Migrantisches Engagement in Stuttgart heute

Die Fotoausstellung *Migrantisches Engagement in Stuttgart heute*, die ihren Auftakt am 16. Juli im Stuttgarter Rathaus im Rahmen des Sommerfestivals der Kulturen feiert, ist das Ergebnis einer einzigartigen Kooperation zwischen dem Forum der Kulturen Stuttgart e. V. und dem Ukrainischen Atelier für Kultur und Sport e. V. (UAKS). An dem Projekt sind (post-)migrantische Organisationen aus Stuttgart beteiligt und es zeigt anhand von Fotografien das breite Spektrum des zivilgesellschaftlichen Engagements in der Landeshauptstadt. Die Organisator*innen möchten mit der Ausstellung, die ab Juli 2024 wandern wird, den gesellschaftspolitischen und integrativen Aspekt des Engagements von migrantischen Akteur*innen über die üblichen Klischees von Kochen und Tanzen hinaus betonen. Außerdem soll das Wirken der migrantischen Akteur*innen für den Zusammenhalt und das Miteinander in der Stadtgesellschaft sichtbar werden.

Fotoausstellung
*Migrantisches Engagement in
Stuttgart heute*

16.7.–16.8.2024

Rathaus Stuttgart,
S-Mitte

Öffnungszeiten
Rathaus:

Mo–Fr, 8–18 Uhr

Mitveranstalter:

Ukrainisches Atelier für
Kultur und Sport e. V.

Tombola

An allen Festivaltagen können Besucher*innen des Sommerfestivals bei den Losverkäufer*innen auf dem Festivalgelände oder direkt am Infostand Tombola-Lose erwerben. Die Einnahmen der Tombola kommen unmittelbar dem Sommerfestival zugute.

Es stehen tolle Preise zur Verlosung bereit, allesamt Spenden von Partnerinstitutionen und -betrieben. Unter den Gewinnen sind Eintrittskarten für Theater, Konzerte, Museen sowie Frühstücksgutscheine, CDs, Bücher und viele weitere Sachspenden, die mit einem Griff in den Lostopf ergattert werden können! Am letzten Festivaltag werden dann die attraktiven Hauptpreise vor Publikum auf der Bühne gezogen: ein Reisegutschein im Wert von 1000 Euro vom Flughafen Stuttgart und eine Reise nach Marokko von der taz. ede

Zudem werden sehende Festival-Begleiter*innen gesucht, die gemeinsam mit einem sehbehinderten Menschen das Festival besuchen, ihn dort bei der Orientierung unterstützen und sich mit ihm über die unterschiedlichen Eindrücke austauschen.

Das Forum der Kulturen freut sich über jede tatkräftige Unterstützung – und dankt an dieser Stelle den vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen, die sich seit über 20 Jahren engagieren! ede




Von links nach rechts:
Andy Mwang, Gitarre
Gretta Habonimana, Gesang
Shabani Ramadhani, Bass



Musik aus Burundi beim Sommerfestival der Kulturen

40 Jahre AMAHORO! Landespartnerschaft zwischen Burundi und Baden-Württemberg

Marahaba Music Expo heißt ein Festival, das erstmals 2019 in der burundischen Hauptstadt Bujumbura stattfand. Festivalorganisator und Musiker Shabani Ramadhani tritt 2024 mit Andy Mwang, Gretta Habonimana und weiteren Musiker*innen aus Burundi im Rahmen des 40-Jahr-Jubiläums der Partnerschaft zwischen Baden-Württemberg und Burundi beim Sommerfestival in Stuttgart auf.

Shabani Ramadhani's Hauptinstrument ist der Bass. Er ist ebenfalls mit dem Schlagzeug und der Gitarre vertraut, komponiert, lehrt Musik und bringt Musiker*innen zusammen. Er hat in verschiedenen Bands mitgespielt und ist bei diversen Musikkonzerten in Ostafrika und anderen Ländern aufgetreten. Der Künstler nimmt zudem an Musikprojekten in Afrika und darüber hinaus teil. Die Verbindung und Einladung nach Stuttgart kam über die baden-württembergische Stiftung Entwicklungszusammenarbeit (SEZ) zustande, die den Musiker und die Band nach Baden-Württemberg einlud, wo sie nun im Rahmen der BW Sessions beim Sommerfestival der Kulturen auftreten werden. Im vergangenen Jahr war Ramadhani bereits in Stuttgart: „Die SEZ nahm uns zu Konzert- und Festivalveranstaltungen mit. Von da an begannen wir zu kommunizieren, bis wir es schafften, dass Künstler aus Burundi erstmals hier auftreten können.“

Die SEZ betont, dass man sich schnell einig war, dass burundische Kunst und Musik auch auf die baden-württembergische Bühne gehört und einen großen Beitrag für den kulturellen Austausch bieten könne. Die SEZ ist seit Juni 2023 mit einem Verbindungsbüro vor Ort in Burundi. Es diene der Zusammenarbeit der Landesregierung Baden-Württemberg mit der Regierung Burundis sowie der Koordination bereits laufender Programme und Projekte. Und es sei „auch Anlaufstelle für Menschen in Burundi, die Kontakte suchen zu Or-

ganisationen in Baden-Württemberg und andersherum.“

In diesem Jahr feiert die AMAHORO! Landespartnerschaft 40-jähriges Jubiläum. „Die politischen Beziehungen reichen bis in die 1960er hinein und werden hauptsächlich vom Landtag getragen“, heißt es bei der SEZ, die heute die Partnerschaft koordiniert. Erwähnt werden müsse auch, „dass die Verbindungen bis in die Kolonialzeit reichen, da Deutschland Burundi als Teil Deutsch-Ostafrikas kolonisierte.“ Die letzte burundische Delegation mit dem burundischen Außenminister hat Stuttgart vor wenigen Wochen im Rahmen der Messe Fair Handeln besucht.

Viele Menschen und Institutionen engagieren sich im Rahmen dieser Partnerschaft: Die AMAHORO! Schulinitiative wird vom EPIZ in Reutlingen koordiniert, die Gesundheitsinitiativen durch die Morpho Foundation in Tübingen, die kommunalen Beziehungen durch den Städtetag, das Kaffee-Agroforst-Projekt durch die Hochschule in Rottenburg sowie WeltPartner eG aus Ravensburg. Uni-Kooperationen und Friedensarbeit trägt die Universität Freiburg.

Für den Musiker Shabani Ramadhani bleibt aber maßgebend: „Die erste Idee ist, die Zusammenarbeit zwischen Burundi und Stuttgart bei der Förderung der Kultur- und Musikindustrie zwischen den beiden Ländern aufrechtzuerhalten und den Erfahrungsaustausch zwischen Künstlern aller Seiten zu stärken.“
Wiltrud Rösch-Metzler

BW Sessions

Der Festivalsamstag steht ganz im Zeichen von Global Beats aus Baden-Württemberg: Bei den neu ins Leben gerufenen BW Sessions gehört die Bühne baden-württembergischen Weltmusik-Bands, die verschiedene Stile und kulturelle Einflüsse einbringen.

Von mitreißenden Rhythmen von Bachata, Merengue und Latin Jazz bis

hin zu rasanten Balkansounds, modernem Hip-Hop sowie einem Mix aus arabisch-persischen Gesängen, die auf House Beats treffen: Die *BW Sessions* lassen keine Wünsche an Weltmusik offen. Zum Abschluss präsentiert von 22.30 bis 0 Uhr die deutsch-kenianische DJ AfroPunk Afro- Reggae- und Dancehall-Beats – und zwar über Kopfhörer bei der Silent Disco.

Das ausführliche Programm findet sich auf den Seiten 9 bis 11.

Das besondere an den *BW Sessions* ist aber – neben dem tollen Programm – dass die auftretenden Bands von einer Bürgerjury aus Musikinteressierten ausgewählt wurden. Auch die Moderation liegt dabei in den Händen der Bürgerjury.

Die *BW Sessions* sind Teil eines verstärkten Bemühens, die baden-württembergische Weltmusik-Szene zu stärken. Für den Herbst 2024 ist hierzu auch ein Symposium geplant. te

Ohne Unterstützerinnen und Unterstützer gäbe es kein Festival

Die Kosten eines so großen Festivals wie des Sommerfestivals der Kulturen sind enorm – und sie steigen kontinuierlich an. Ohne seine vielen Unterstützer*innen könnte das Festival nicht stattfinden.

Alles muss bezahlt werden – die Gagen für die aus der ganzen Welt kommenden Künstler*innen, ebenso die Bühne und Technik als auch die gesamte Infrastruktur, die ein international renommiertes Bühnenprogramm erfordert.

Ohne die vielen Zelte, ohne Tische und Bänke, ohne Strom und Wasser wären kein Essens- und Getränkeverkauf, wären keine Infostände denkbar. Versicherungen, Gebühren und Öffentlichkeitsarbeit sind weitere zentrale Kosten. Die Reihe ließe sich noch lange fortsetzen.

Das Sommerfestival wäre auch nicht möglich ohne die vielen Ehrenamtlichen, die etwa beim Aufbau oder beim Getränkeverkauf im Einsatz sind: die kompletten Einnahmen des zentralen Getränkeverkaufs fließen in die Finanzierung des Festivals. Auch die vielen Migrantenvereine, der Kern des Festivals, arbeiten komplett ehrenamtlich.

Ebenso wichtig sind die Beiträge der vielen Firmen, Institutionen und Privatpersonen, die das Festival – oft schon seit vielen Jahren – auch finanziell unterstützen: Partnerinstitutionen, die dem Sommerfestival – teilweise

schon von Anfang an – zur Seite stehen und auch Teile des Programms präsentieren.

Unterstützung – das bedeutet Spenden und Sponsoringelder in teils beträchtlicher Höhe, aber auch hochwertige Sachspenden, mit denen das Festival vor allem seine allseits beliebte Tombola bestückt, die ihrerseits wieder zum Spendenaufkommen beiträgt.

Drei dieser treuen Förderer kommen auf dieser Seite zu Wort und erläutern, weshalb sie das Festival unterstützen. Dabei wird klar: wer das Festival unterstützt, setzt sich auch für Werte und Ziele des das Festival veranstaltenden Forums der Kulturen Stuttgart ein, tritt ein für eine offene und vielfältige Gesellschaft und wendet sich gegen Rechtspopulismus, Engstirnigkeit und Ausgrenzung. Ihre Unterstützung ist daher nicht nur eine (unverzichtbare) finanzielle, sondern auch eine ideelle Förderung.

Ein großes, herzliches Dankeschön an alle, die dem Forum, seinem Eintreten für eine vielfältige, weltoffene Gesellschaft und dem Festival zur Seite stehen!

Wer für das Sommerfestival und das Forum spenden will:



Pfandspende

Wer das Sommerfestival der Kulturen unterstützen möchte, kann dies auch mit einer Pfandspende tun: Einfach die Pfandchips in die Boxen an den Pfandrückgabestellen werfen, Glas daneben stellen und schon ist das Festival finanziell unterstützt.



„Vielfalt ist Stärke. Es sind die Menschen, die bei uns im Mittelpunkt stehen. Und seit über 130 Jahren, mittlerweile in der 5. Generation, leben wir dieses Prinzip. Unser Engagement für soziale Verantwortung und eine Kultur der Offenheit und des Respekts prägt unser Handeln. Genau aus diesem Grund unterstützen wir das Sommerfestival der Kulturen, um den interkulturellen Austausch und das gegenseitige Verständnis zu fördern.“

Frank Hofmeister
Geschäftsführer HOFMEISTER



„Die IG Metall Stuttgart ist bereits zum dritten Mal als Partnerin dabei und wir unterstützen sehr gerne auch in diesem Jahr das Sommerfestival der Kulturen. Als Gewerkschaft stehen wir für ein buntes, tolerantes und solidarisches Miteinander. Wie kein anderes repräsentiert für uns das Sommerfestival genau diese Werte und zeigt auf, was uns Menschen verbindet. Und genau das gilt es zu würdigen und zu feiern.“

Jordana Vogiatzi
Geschäftsführerin Mitglieder und Finanzen IG Metall Stuttgart



„Soziale Verantwortung ist fester Bestandteil der Unternehmenskultur von Porsche. Dabei stehen die Menschen stets im Mittelpunkt. Wir stehen für Vielfalt und Offenheit. Für Respekt und Toleranz. Für diese Werte setzen wir uns als Unternehmen ein. Aus diesem Grund unterstützen wir sehr gerne das Sommerfestival der Kulturen. Es schafft eine Plattform für einen interkulturellen Dialog und für kulturelle Vielfalt, die Barrieren abbaut und gegenseitiges Verständnis fördert.“

Verónica Sapena-Mas
Leiterin Förderprojekte
Dr. Ing. h. o. F. Porsche AG



IG METALL
Stuttgart

Unseren Werten ist
die Herkunft egal.

Und Gleichheit ist #unverhandelbar



DAFÜR EINTRETEN
www.stuttgart.igm.de

Silent Disco mal Zwei!

Auch in diesem Jahr bereichert eine Silent Disco wieder das Sommerfestival der Kulturen – und zwar gleich zwei Mal:



Am Freitag, 19. Juli, geht es mit DJ Mukhtar ab 22.30 Uhr für alle Festivalbesucher*innen per Kopfhörer auf eine orientalische Reise. Er präsentiert eine mitreißende Fusion aus arabischen Beats und fesselnder Dabke-Tanzmusik.

Am Festivalsamstag, 20. Juli, befindet sich ab 22.30 Uhr die deutsch-kenianische DJ Afropunk an den Turntables – und zwar im Rahmen der erstmals ausgerichteten BW Sessions. Sie

bringt den Stuttgarter Marktplatz mit energiegeladenen Afro-, Reggae- und Dancehall-Beats über Kopfhörer zum Beben. Ausgewählt hat



auch sie – wie die gesamten BW Sessions – eine Bürgerjury.

Wie die Silent Disco funktioniert? Ziemlich einfach! Alle Gäst*innen erhalten einen speziellen, kabellosen Event-Kopfhörer, aus dem die Musik ertönt. Die Lautstärke der Musik kann dabei nach Belieben eingestellt werden. Und wer sich unterhalten will, kann natürlich einfach den Kopfhörer abziehen – und ganz ohne Anschreien kommunizieren. te

Silent Disco mit DJ Mukhtar

Marktplatz Stuttgart
Freitag, 19. Juli,
22.30–0 Uhr

Silent Disco mit DJ Afropunk

Marktplatz Stuttgart
Samstag, 20. Juli,
22.30–0 Uhr

Und an allen Tagen: ein buntes Programm für Kinder

Im Kinderbereich des Sommerfestivals zwischen Kirchstraße und Schillerplatz wird an allen sechs Tagen ein buntes Programm-Mix angeboten. Kleine und groß gewordene Kinder können die Spielstraße unsicher machen, beim ungarischen Puppentheater mitfiebern, eine Runde mit dem historischen Karussell drehen, beim Kinderradio mitwirken oder sich ein-

fach kreativ austoben. Am Infostand kann gegen ein Pfand außerdem Gehörschutz für Kinder ausgeliehen werden. ede



An allen Tagen für die Kinder da:
das Festival-Kinderkarussell auf dem Schillerplatz

Kinderprogramm:

Fr, 19. Juli 2024, 16.30–19.30 Uhr
Sa, 20. Juli 2024, 14–19.30 Uhr
So, 21. Juli 2024, 14–19.30 Uhr
Mo, 22. Juli 2024, 17.30–19.30 Uhr
Di, 23. Juli 2024, 17.30–19.30 Uhr
Mi, 24. Juli 2024, 17.30–19.30 Uhr

Das komplette Programm:



Partner:

Ritter SPORT, EnBW, STADTWERKE STUTT GART, Stuttgart

Förderer:

PORSCHE, hofmeister Die Erlebnis-Wohnzentren, Mercedes-Benz, WÄSTENROT STIFTUNG, Gudrun Spöden, LOTTO, BOSCH, SWSG, ZUBLIN WORK ON PROGRESS

Unterstützer:

STU T T G A R T, Baden-Württemberg, Baden-Württemberg, VVS, Brot für die Welt, STU T T G A R T AIRPORT, Schimpf, MIZE, KESSLER

Medienpartner:

SWR3, re.flect, taz

Sekt-Aktion mit VVS und Kessler

Am Sektstand in der Münzstraße/Ecke Marktplatz sind zur Eröffnung des Sommerfestivals der Kulturen alle, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Festival anreisen, im Vorteil: Am 19. Juli spendieren das Forum der Kulturen Stuttgart e. V. und der VVS Festivalbesucher*innen gegen Vorlage ihres VVS-Tickets, ihrer polygoCard oder ihres Deutschland-Tickets zwei Gläser Sekt zum Preis von einem. Vielen Dank an dieser Stelle auch der Sektellerei KESSLER für ihre Unterstützung!

Wer mit dem VVS anstatt des Autos anreist, sammelt natürlich auch Punkte in Sachen Umwelt: mit dem VVS-Umweltrechner lässt sich die CO₂-Einsparung im Vergleich zum Auto für die jeweilige Verbindung berechnen.

Fahrplanauskunft:

www.vvs.de/fahrplan

Umweltrechner:

www.vvs.de/umweltrechner

Kultur braucht Öffentlichkeit



Denn nur mit Publikum kann der Funke überspringen.
Deshalb fördern wir seit Jahren die Kunst und das kulturelle
Leben in Baden-Württemberg. Mehr unter [enbw.com/kultur](https://www.enbw.com/kultur)